

Mit gigantischem Feuerwerk 10. Jubiläums-Oldtimerclassic gefeiert

uf. Feuer, Rauch und lautes Heulen – was sich so dramatisch anhört, war nichts anderes als ein „Ersatz-Feuerwerk“ für die Jubiläumsfeier der 10. Oldtimerclassic Hittnau. Halt à la MSC Hittnau. Vielleicht schon ein bisschen gigantischer als andere Feuerwerke, die man üblicherweise kennt. Dieses aber hier in Hittnau hinterliess bei den Anwesenden einen bleibenden Eindruck. „Ein gewöhnliches Feuerwerk am Tag, das sieht man nicht“, argumentierten wir bei der Planung. Aber ein Feuerwerk zum Jubiläum sollte es schon sein. Also flugs Indian Pete, Besitzer des Jet-Trucks in Holland angefragt. „War noch nie in der Schweiz. Komme gerne“, so Indian Pete und er kam. „Habe mit meinem 15-Tonnen Truck mehr als drei Stunden am Grenzübergang verbracht“, klagte Pit. „Die Zöllner hatten noch nie so eine Maschine gesehen. Nachdem das Gefährt als Truck deklariert war, standen rund 50 Zöllner um den Truck, alle eifrig am Fotografieren.

Nachdem die Zuschauer in sicherem Abstand platziert waren, lässt es Pit mit seinem Jet-Truck so richtig krachen. Die beiden Phantom F4-Flugzeugtriebwerke des Trucks heulen auf, ein Feuerstrahl schießt aus den Triebwerken, Rauch. Und es wird heiss, sehr heiss und laut, sehr laut. Doch bei den Zuschauern sind praktisch nur „Smileys“ zu sehen. „Die spinnen“, so der Kommentar, „aber Spass hat's gemacht, riesig Spass“, sind sich praktisch alle einig.

„Du wirst es kaum glauben. Vorher hat es im Festzelt noch sehr stark nach Pommes geduftet. Nach Indian Pete's Aktion ist die Luft hier drin wieder rein“, freut sich Ruth Bosshard, Helferin am Buffet.

Suter, Egli . . .

„Es ist so etwas zwischen Plausch und Rennen, in einer wunderschönen Landschaft“, freut sich der 52-jährige Waliser Ian Lougher. Ian ist 10-facher Tourist Trophy Isle of Man-Sieger. Er pilotiert das „schnellste Zweitaktmotorrad der Welt“, die MMX 500 des Turbenthalers Eskil Suter. Eskil nennt seine Erfindung „Fahrrad mit Raketenantrieb“. Im gleichen Feld startet auch Fritz W. Egli junior auf einer Eigenbau Egli-Vincent. Beide Maschinen sind bereits heute „Legenden der Zukunft“.

Sauber . . .

Peter Leuthardt ist mit dem Sauber-Mercedes C9 von 1988 angereist. Beim Doppelsieg im Langstreckenrennen von Le Mans 1989 wurde Sauber auf der Geraden mit einer Spitzengeschwindigkeit von 407 km/h gemessen. Peter ist begeistert von der Oldtimerclassic in Hittnau. Viele Leute haben mich angesprochen, die am oder für Sauber an diversen Fahrzeugen Teile entwickelt oder am Fahrzeug gearbeitet haben. Ein grosses Highlight für mich.

Marengo

Man würde sich am liebsten in den wunderschön gestylten Helikopter setzen und ein paar Runden über die Rundstrecke und den Hittnau International Airport fliegen. Aviatik-Fachleute nennen den Marengo Swisshelikopter des Pfäffikers Martin Stucki „vielseitig wie ein Schweizer Taschenmesser und von bester Schweizer Qualität“. Der Helikopter ist im Festzelt ausgestellt und findet grosse Beachtung.

Kunstflug Schweizermeister Isidor von Arx

Das grösste Problem für mich war „Hittnau“ zu finden, lachte der amtierende Kunstflug-Schweizermeister Isidor von Arx. Einmal da, ist die Vorführung kein Problem mehr. Die Topographie ist soweit gut. Wegen der Hügelläufe absolviere ich das Akro-Programm etwas höher als sonst üblich.

Motorsport Club MSC Hittnau und die Hockenheim-Streckenwarte

Der MSC Hittnau präsentiert an der Veranstaltung etliche Fahrzeuge und Eigenkreationen. Rasant kurvt eine motorisierte Bierkiste mit 125-er Hondamotor über die Rennstrecke. „Knapp 100km/h läuft sie auf der Geraden“, rapportiert ihr Pilot, der „Loki-Führer“ Kurt Spörri. „Um die Kurven braucht es aber sehr viel Fingerspitzengefühl. Sie verzeiht wirklich keine Fehler“. Nostalgisch wird es einem ums Herz, als man im Korso das altgediente Feuerwehrfahrzeug von Hittnau erblickt. Schön, ist es wieder daheim! „Holz isch heimelig“ war wohl das Motto der MSC-ler, als sie den voll mit Holz verschalteten Bus bauten. „Fahrende Festhütte“, kann man zu diesem Fun-Mobil nur sagen. Urs Raths ist ein talentierter Go-Kart Fahrer. Ein paar Jahre jünger und er könnte die Formel-1 Karriere einschlagen. Rennatmosphäre erlebt Urs zusammen mit Reto Wüthrich auch in Hockenheim als lizenzierte Streckenwarte. Jaja die Hockenheimer. Auch dieses Jahr sorgen wieder 22 Streckenwarte aus Hockenheim für Sicherheit an der Rennstrecke. Mit ihnen angereist sind auch der Hockenheimer-Rennarzt und der Pressereferent Franz Hoffmann.

Nun denn - schön war sie, die 10. Oldtimerclassic Hittnau, mit Wetterglück. Die nächste findet am 1. und 2. September 2018 statt. (Termin reservieren).

www.oldtimerclassic.ch